

## Club Langstreckenregatta SGYC vom Samstag, 26. Juni 2010

Trotz rauschendem Mittsommerfest des Freitagabend regte sich am Samstag schon früh emsiges Treiben auf den 17 (sprich SIEBZEHN!!) gemeldeten Booten. Kaum ein Windhauch und vor Allem Vrenis sagenhaft reichhaltiges Regattafrühstück liess es dann langsam etwas ruhiger angehen.

Die ad hoc Regattaleitung, Peter und Margrith, blies dann 1030 Uhr zur Steuermannsbesprechung. Die Regatta soll mit Start vor dem Segelhafen Rorschach zum Seezeichen 93 in der Nähe der Einfahrt zum Hafen Fussach führen. Vorgesehen waren ein Kurzkurs Rorschach – SZ 93 bei leichten Winden und ein Langkurs für strammere Windverhältnisse mit einer zusätzliche Wendemarke vor Wasserburg.



Da sich aber wieder mal die bekannten „Schweinebucht“ – Verhältnisse einstellten und zudem das Kontrollboot „Wasserburg“ im letzten Moment ausfiel, wurde der Kurzkurs festgelegt. Am Ende der Steuermannsbesprechung durfte jedes Boot schon einen Erinnerungspreis entgegennehmen: Ein TShirt mit gesticktem Rückenschriftzug der Langstrecke 2010 und Clublogo, gestiftet von Marianne Müller-Tschirky. Herzlichen Dank dafür!

Also Startboje gesetzt, Startlinie gebildet und so 11 Uhr 30 mit dem Startprozedere Richtung Altenrhein begonnen. Ein Hauch aus WNW. Aber immerhin ein Hauch, der für handfestes Gerangel hinter der Startlinie sorgte und etwa 6 Boote in einen minimalen Frühstart treiben liess.



Die „Wettfahrtleitung“ liess es laufen, denn die Zeitlimite 1200 Uhr drohte und sie hoffte auf die optimistischen Windprognostiker das Frühstückstisches. Und siehe da, diese bekamen recht: Der Wind, aus gleichbleibender Richtung, zog ganz sachte an.

Bald schon wurden Spi und Genaker gesetzt. Die meisten Yachten wählten den Direktkurs Richtung SZ 99 vor Altenrhein. Nur Hans Högger mit Crew Pum presste seine IW 31 auf einen ersten Extremschlag hoch. Und wie nicht anders zu erwarten war, lag Thuri Hohl mit seiner Olsen 31 schon bald klar in Front.

Das Startschiff (auch mit Kontroll- und Zielbootfunktion), welches sich auf ein geruhames Abräumen der Startboje eingestellt hatte, sah sich unversehens unter Druck, denn mit zunehmender Distanz von Rorschach liefen Spitzenreiter und Feld immer schneller. Selbst die widerstandene *Solfisken* (SUI 121), Cani Burkhard's Kaysan Yawl mit ihren neuen Eignern Werner Stollsteimer und Andreas Höfgen, hielt wacker mit.

Bei schönen, konstanten Bft 2-3 aus WNW querte als Erste die *Naomi II* mit Thuri und Alice Hohl nach 1h 49 unter Spi die Ziellinie vor dem 93er Pfahl. Dies reichte für den Podestplatz 3. Die *Heidi* mit Hans Högger erreichte nach zwei weiteren Extremschlägen schon ziemlich genau 3 Minuten später das Ziel, was ihm schlussendlich den Spitzenplatz einbrachte. Hinter dem grossen, weissen Ballon, der sich als Vierter näherte, verbarg sich die *Hau ab* von Peter und Zora Schweizer. 13 Minuten Verzug auf das erste Boot brachte ihr aber Silber ein.

Gut 3 Stunden dauerte die Wettfahrt bei schlussendlich akzeptablem Wind und herrlichem Sonnenschein. Aufgrund des Kurses waren allerdings die Boote ohne Raum- und Vorwindsegel eindeutig benachteiligt. Christchindli, merksch öppis?

Für den gemütlichen Teil nach hartem Wettkampftag haben sich Ausfahrtschef und Clubwirtin wieder was besonderes einfallen lassen. Im Hafen Fussach mit seiner grosszügigen Infrastruktur waren die Plätze für die Uebernachtung reserviert. Aber für Apéro, Rangverkündigung und Nachtessen mussten noch so 20 Minuten Fussmarsch bewältigt werden. Im idyllisch gelegenen Restaurant Fischerstüble wurden die SGYC-ler vom Wirtepaar Margrit und Thomas Greussing herzlich begrüsst. Trotz Grossandrang im Garten war der Apéro perfekt vorbereitet, Tische reserviert. Und da das Zielschiff direkt beim Fischerstüble anlegen konnte, wurde rasch zur Rangverkündigung gerufen.

Man ahnte es schon: Die CORUM wird die Wanderkanne wahrscheinlich nicht wieder nach Hause segeln. Präsident Peter Schmid rief Hans Högger als Gewinner der Langstrecke 2010 aus und überreichte ihm die Trophäe.

Da die *Solviken* nicht mit einer Yardstickzahl behaftet ist, wurde sie durch die Wettfahrtleitung kurzerhand in der Kategorie „Veteranen“ gewertet, hat diese auch gewonnen und wurde dafür mit einem 12 jährigen Glenfiddich belohnt.



Anschliessend wurden verschiedene Preise unter den Teilnehmern verlost. Darunter 2 Seglerjacken für kältere Tage mit Bestickungsgutschein von Marianne Müller, Weste von Shippersshop und Verschiedenes aus dem Clubartikelangebot.

Der anschliessende Abend im Fischerstüble kann eigentlich nur mit Superlativen beschrieben werden, denn es passte alles. Freundliches, aufmerksames Personal, exzellentes Essen, rascher Service trotz à la carte Bestellungen. Mit einem Wort: Gastlichkeit pur, wie man sie nicht oft antrifft. Und dies alles bei brechend vollem Haus und Garten!



Wie der Abend, die Nacht und der frühe Morgen sich weiterentwickelte, kann sich der Berichtstatter nur vom Hörensagen zusammenreimen, denn unser Regattamietboot musste so um 21 Uhr wieder ablegen, um noch am selben Tag im Kornhaushafen Rorschach festgemacht und entladen zu werden.

(scp)  
(Bilder Hansuli Künzler und Peter Schmid)